

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

St. Georgenberg befunden haben soll. Joh. Wegeners Versuch, die Drucke mit Type 4, 5 an die Spitze der Reihe zu setzen und einzelne noch weiter zurückzudatieren, muß als verfehlt bezeichnet werden; dasselbe gilt von seiner Ansicht, daß der in den späteren Drucken sich Hans Zainer nennende Drucker ein anderer ist als Johannes Zainer. Die vielversprechende Leistungsfähigkeit in den siebziger und ersten achtziger Jahren war leider nicht von Bestand. Er geriet in Schulden und war dadurch genötigt, seine Tätigkeit auf kleinere Werke zu beschränken. Teile seines Druckapparates gingen in fremde Hände über. So gebraucht H. Knobloch in Heidelberg Zainers Initialalphabet ab und Zierleistenstücke, ebenso Meydenbach in Mainz. Die Initiale F mit dem heiligen Hieronymus (CfT. Taf. 955) findet sich 1507 bei Matthis Hupfuff in Straßburg. Seit dem Jahre 1487 erscheint sein Name wiederholt in dem Ulmer Einigungsbuch „Schuldhändelprotokoll“, und im Jahre 1493 mußte er die Stadt wegen Schulden verlassen; aber schon im Jahre 1496 finden wir ihn wieder in Ulm, wo er als Buchführer bis 1523 erwähnt wird.

Druckproben: Mon. Taf. 48, 272-274. GfT. Taf. 475-485, 530, 952-957, 1305-1309. Woolley 77-80. Freys 5. H-H 10, 28, 31, 65, 94. TFS. 1900i, 1904c, 1908d. Buchhändleranzeige 17.

KONRAD DINCKMUT, Ulms zweiter Drucker, wird schon im Jahre 1476 in den Steuerbüchern als Buchdrucker genannt; die Angabe seines Berufs bezieht sich aber wohl nur auf seine Tätigkeit als Drucker von Blockbüchern (vgl. Proctor Xylographica Nr. 10). Um die Wende der Jahre 1477-1478 erschienen seine ersten typographischen Erzeugnisse, ein deutscher und ein lateinischer Almanach auf das Jahr 1478. Seine Tätigkeit läßt sich bis zum Jahre 1496 verfolgen, 1499 verließ er die Stadt, von seinem Ende sind wir nicht unterrichtet.

Wie seine Ulmer Berufsgenossen hatte auch er dauernd mit Geldsorgen zu kämpfen. Schon im Jahre 1481 wird von einer Schuld von 35 Gulden berichtet, die sein Gläubiger an andere Personen zederte. Im Jahre 1488 mußte er seinem Papierlieferanten in Reutlingen wegen einer Schuld das Buch verpfänden, das er gerade druckte; im folgenden Jahre wurde ihm sein Haus verkauft, und im Jahre 1490 mußte er geloben, dem Bürgermeister Hans Nyhart, der des Terentius Eunuch übersetzt und bei ihm hatte drucken lassen, für eine Schuld 28 gebundene Exemplare dieses Buches und 39 Exemplare von Thomas Lirars Chronik zu überlassen.

Neben seinem Gewerbe als Drucker betrieb er auch das des Buchbinders, als solcher wird er in Urkunden aus den Jahren 1481, 1484 und 1486 mehrfach erwähnt.

Druckproben: Monumenta Taf. 123, 275. GfT. Taf. 85, 86, 531, 532, 746, 961, 962. Woolley 81. Druckschriften Taf. 36. Freys 26. H-H 21. TFS. 1904d.

LIENHART HOLLE, einer alten Familie der Stadt Ulm angehörig, hatte sich zuerst mit Formschneidearbeiten beschäftigt, mit denen er einen schwungvollen Handel bis weit über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus betrieb. Um das Jahr 1480 widmete er sich der Typographie, als deren erstes Werk er im Jahre 1482 seinen